

Aus der Sonne Lissabons in den Göttinger Kultursommer

Das Trio Faya gastiert mit interkulturellen Klängen und purer Lebensfreude auf der Innenhofbühne des Dots

Von Jörg Linnhoff

Göttingen. Ihr heller, mehrstimmiger Gesang ist schon von Weitem aus dem Garten ihrer privaten Unterkunft zu hören. Elena La Conte (Gesang, Querflöte,) Chiara Pellegrini (Gesang, Gitarre, Perkussion) und Kristina van de Sand (Violine, Viola, Bass, Gesang) sind das Trio Faya. Bei herrlichem Sonnenschein proben sie für ihren Auftritt am Freitagabend in der Reihe „Göttinger Kultursommer“ auf der Innenhofbühne des Dots im Börnerviertel und versprühen dabei pure Lebensfreude.

Es ist Lissabon-Wetter, und genau dort hätten sie sich kennengelernt, erzählt van de Sand in einem Gespräch zwischen den Proben im Garten. Sie ist in Deutschland geboren, hat enge familiäre Bindungen zu Göttingen und dort schon häufiger bei Projekten am Deutschen Theater mitgewirkt. Seit November 2018 sind sie gemeinsam unterwegs. Pellegrini wie auch La Conte stammen aus Italien. Alle drei haben Musik studiert, La Conte auch Musikethnologie. Sie stamme aus einer musikalischen Familie über sieben Generationen, ergänzt Pellegrini, und komme ursprünglich aus dem Jazz.

In ihrem ausverkauften Konzert begeben sich die drei Musikerinnen



Versprühten schon bei den Proben pure Lebensfreude: Das Trio Faya mit Elena La Conte, Chiara Pellegrini und Kristina van de Sand (von links). FOTO: LIN

Das Kulturprogramm im Dots

Die Veranstaltungen

auf der Innenhofbühne des Dots im Überblick:

■ Dienstag, 4. August: 16 Uhr Mitmach-Lesung für Kinder mit Nadia Budde.

■ Sonntag, 9. August: 18 Uhr und 20.30 Uhr Doppel-Konzert: Azmari.

■ Sonntag, 16. August: 15 Uhr Larifari Kinderlie-

derkonzert ab 4 Jahren mit Toni Geiling.

■ Sonntag, 16. August: Konzert: Sansculottes.

■ Donnerstag, 20. August: 16 Uhr Mitmach-Lesung für Kinder mit Arne Rautenberg.

■ Sonntag, 23. August: 15 Uhr Larifari Theater mit dem Sonswas-Theater für Kinder ab 4 Jahren.

■ Sonntag, 23. August: 20 Uhr Konzert mit Fullax.

■ Sonntag, 30. August: 18 Uhr und 20.30 Uhr Doppel-Konzert: Giorgi Kiknadze Group.

Info Eintrittskarten können über tickettune.com/cafebardots/ bestellt werden.

sehr lebendig auf eine multikulturelle musikalische Reise voller Rhythmen und Melodien. Ihre Musikmischung aus Swing, Sinti- und Roma-Musik, Klezmer, Funk, italienischer Folklore, afrikanischen Rhythmen, Chanson und brasilianischen Einflüssen bietet den idealen Soundtrack für einen lauschigen Sommerabend.

Vögel in der Wüste

Ihr erster Titel „El Desierto“ führt stimmungsvoll mit imitierten Vogelstimmen in die Wüste. Das sardische Lied „De Bentu“, „Vom Winde“, sei ein Lied über Liebe und Leben, so Pellegrini, das sie vor vier Jahren geschrieben habe. „Lua“ wiederum ist die Hommage des Trios an die Stadt Lissabon, in der sie ihre Basis haben. Zu ihrer Hymne an die Freunde „Aux Amies“ bitten sie den musikalischen Leiter des Deutschen Theaters, Michael Frey an der Gitarre, auf die Bühne, der ein guter Freund sei, ihnen Instrumente geliehen habe und den sie von Projekten am Theater kenne, so van de Sand. „Amari Szi Amari“ führt anschließend auf eine rumänische Hochzeit, bevor die Reise weiter nach Sardinien geht.

„Lusoriental Swing“ nennen sie ihre Musik, würden aber noch nach einem passenderen Titel suchen, erzählt van de Sand. Wilde Perkussion

wechselt mit elegischen Klängen, orientalische Einflüsse gehen über in französische Chansons, gepaart mit brasilianischen Grooves. Dazu singen die drei Musikerinnen mehrstimmig in verschiedenen Sprachen und binden dazu auch gerne das Publikum ein.

Auf die Frage nach der Bedeutung ihres Namens „Faya“ erklärt La Conte, dass es in Portugal einen Baum mit der Bezeichnung gebe. In ihrer Heimat Ligurien seien aber auch Waldgeister unterwegs, die so ähnlich hießen, fügt Pellegrini schmunzelnd an. Aber eigentlich hätten sie nach einem Namen gesucht, der weiblich klinge.

Unabhängig voneinander sind sie alle viel gereist. Was sie miteinander verbindet, ist die Neugier auf andere Kulturen und deren Musik. Zusätzlich sind sie auch erfolgreich mit dem audiovisuellen Kinder-Musikprojekt „O Canto Da Baleia“ unterwegs. 2019 gaben sie in Berlin ihr erstes großes Konzert beim „Creole Global Music Contest“ und gewannen dort gleich einen Preis.

Lang anhaltender Applaus holt die sympathischen Musikerinnen noch mehrmals zurück auf die Bühne. Wenn sie zum Ende mit „Bei mir bist du schön“ den Innenhof richtig zum Swingen bringen, wird auch Frey mit seiner Gitarre noch mal dazugebeten.